

Verfahrenstechnologe/-technologin Metall der Fachrichtung Nichteisenmetallumformung

Berufstyp Anerkannter Ausbildungsberuf

Ausbildungsart Duale Ausbildung in der Industrie (geregelt

durch Ausbildungsverordnung)

Ausbildungsdauer 3,5 Jahre

Lernorte Ausbildungsbetrieb und Berufsschule (duale

Ausbildung)



Was macht man in diesem Beruf?

Verfahrenstechnologen und -technologinnen Metall der Fachrichtung Nichteisenmetallumformung verarbeiten Barren oder Stangen aus Aluminium, Kupfer, Messing, Zink, Nickel an Walzstraßen, Strang-, Stangen-, Gesenkpressen oder Tiefziehmaschinen zu Blechen, Bändern, Rohren und Profilen oder fertigen an Schmiedeanlagen Bauteile z.B. für den Fahrzeugbau. Sie richten die Produktionsanlagen ein, montieren Walzen und andere Umformwerkzeuge, heizen Induktions- bzw. Schmiedeöfen für die Herstellung von Schmiedestücken aus Aluminium oder Edelmetallen. Gegebenenfalls längen sie das Vormaterial ab, beschicken die Fertigungsanlagen, überwachen und steuern die Umformprozesse. Sie prüfen Maßhaltigkeit, Form und Oberfläche ihrer Erzeugnisse. Abschließend behandeln sie Produkte nach, veredeln die Oberflächen von Werkstücken, entgraten Gussstücke oder schneiden Bleche oder Rohre zu.

Wo arbeitet man?

Beschäftigungsbetriebe:

Verfahrenstechnologen und -technologinnen Metall der Fachrichtung Nichteisenmetallumformung finden Beschäftigung in Hütten- und Umformbetrieben, Walzwerken und Schmiedebetrieben sowie bei Zulieferern z.B. für den Fahrzeugbau.

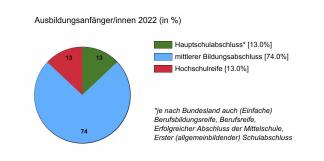
Arbeitsorte:

Verfahrenstechnologen und -technologinnen Metall der Fachrichtung Nichteisenmetallumformung arbeiten in erster Linie

- · in Werkhallen
- in Leitständen bzw. Leitwarten

Welcher Schulabschluss wird erwartet?

Rechtlich ist keine bestimmte Schulbildung vorgeschrieben. In der Praxis stellen Betriebe überwiegend Auszubildende mit **mittlerem Bildungsabschluss** ein.





Worauf kommt es an?

Anforderungen:

- Sorgfalt (z.B. beim Bedienen von Anlagen zur Wärmebehandlung oder beim Durchführen von Qualitätskontrollen)
- Umsicht (z.B. beim Arbeiten mit glühendem Metall)
- Handwerkliches Geschick (z.B. beim Einrichten und Umrüsten von Produktionsanlagen)
- Entscheidungsfähigkeit und Reaktionsgeschwindigkeit (z.B. beim Eingreifen bei Störungen)
- Technisches Verständnis (z.B. beim Instandsetzen und Warten von Maschinen und Anlagen)

Schulfächer:

- Mathematik (z.B. für das Berechnen von Maßen im Zusammenhang mit der Nichteisenmetallumformung)
- Physik/Chemie (z.B. für das Verstehen des Werkstoffverhaltens im Bearbeitungsvorgang)
- Werken/Technik (z.B. f
 ür die manuelle und maschinelle Bearbeitung von Werkst
 ücken)

Was verdient man in der Ausbildung?

Beispielhafte Ausbildungsvergütungen pro Monat (je nach Bundesland unterschiedlich):

• 1. Ausbildungsjahr: € 1.066 bis € 1.198

• 2. Ausbildungsjahr: € 1.119 bis € 1.232

3. Ausbildungsjahr: € 1.197 bis € 1.326

4. Ausbildungsjahr: € 1.279 bis € 1.397

Weitere Informationen



Alles über die Welt der Berufe

planet-beruf.de

Alles über Ausbildung, Berufswahl und Bewerbung – Infos für Jugendliche, Lehrkräfte und BO-Coaches, Eltern und Erziehungsberechtigte



Bildung – Beruf – Arbeitsmarkt: Selbstinformation zu allen Themen an einem Ort



www.arbeitsagentur.de – Bei den **Dienststellen vor Ort** (Startseite) kann man z.B. einen Termin für ein Beratungsgespräch vereinbaren.

